

Positive China-Daten verpuffen weitgehend

02.12.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

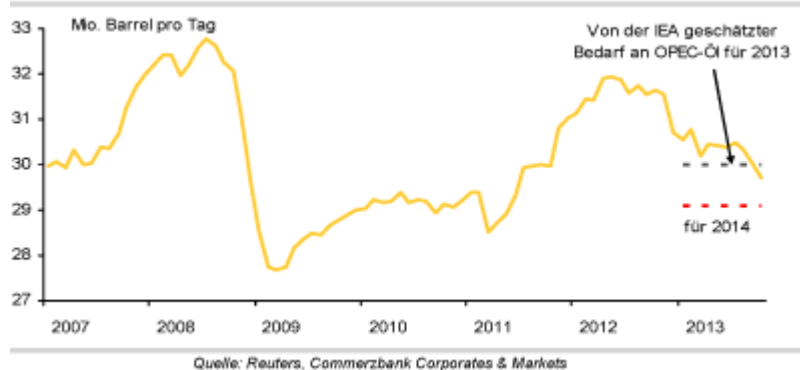
Energie

Der Brentölpreis kann sich zum Wochenaufstart etwas vom am Freitag erlittenen Rückschlag erholen und handelt am Morgen wieder über 110 USD je Barrel. Für Unterstützung sorgt ein besser als erwartet ausgefallener chinesischer Einkaufsmanagerindex. Zudem ist die OPEC-Produktion im November Umfragen von Bloomberg und Reuters zufolge auf 30 Mio. Barrel pro Tag bzw. 29,6 Mio. Barrel pro Tag zurückgegangen. Beide Produktionsumfragen liegen damit auf dem niedrigsten Stand seit mehr als zwei Jahren. Damit besteht zumindest aktuell kein Überangebot mehr, da der gegenwärtige Bedarf an OPEC-Öl in etwa der derzeitigen OPEC-Produktion entspricht.

Ein Großteil des Produktionsrückganges der letzten Monate war auf die fallende Ölproduktion in Libyen zurückzuführen und damit unfreiwillig. Laut Bloomberg produzierte Libyen im November 210 Tsd. Barrel pro Tag, laut Reuters 350 Tsd. Barrel pro Tag. Vor dem Ausbruch der Proteste Mitte des Jahres waren es noch 1,5 Mio. Barrel pro Tag. Im Falle einer Normalisierung der libyschen Ölproduktion oder einer Rückkehr des Iran könnte die OPEC-Produktion daher wieder steigen.

In den letzten beiden Monaten hat allerdings auch Saudi-Arabien sein Ölangebot um 300 Tsd. Barrel pro Tag zurückgeführt, was als erster Schritt zur Eindämmung des Überangebots zu sehen ist. In dieser Woche trifft sich die OPEC zu ihrer planmäßigen Sitzung. Das Produktionsziel von 30 Mio. Barrel pro Tag dürfte beibehalten werden. Angesichts einer kräftig steigenden US-Ölproduktion droht für 2014 ein erneutes Überangebot auf dem globalen Ölmarkt. Die OPEC dürfte aber erst mit einer Senkung des Produktionsziels reagieren, wenn der Preis daraufhin deutlich unter 100 USD fällt.

GRAFIK DES TAGES: Trotz sinkender OPEC-Produktion droht 2014 ein Überangebot



Edelmetalle

Gold und Silber stehen zu Beginn der neuen Handelswoche wieder unter Druck, nachdem sich beide Preise Ende letzter Woche noch etwas erholen konnten. Gold handelt heute Morgen bei gut 1.240 USD je Feinunze und nähert sich damit einem 5-Monatstief. In Euro gerechnet notiert das gelbe Edelmetall bei gut 910 EUR je Feinunze. Silber fällt auf 19,7 USD je Feinunze und hält sich nur noch knapp über einem 4-Monatstief.

Obwohl der Goldpreis im vergangenen Monat um 5,3% nachgab und damit den stärksten November-Rückgang seit 35 Jahren verzeichnete - hat die US-Münzanstalt im November unterdurchschnittliche 48 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies sogar einem Rückgang um 65%, allerdings war der Vorjahresmonat besonders stark. Die Absätze von US-Silbermünzen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 27% auf 2,3 Mio. Unzen. Auch aus Australien werden verhaltene Münzverkäufe berichtet. Gemäß Daten der australischen Münzanstalt wurden im November 52,7 Tsd. Unzen Goldmünzen veräußert. Dies waren 32% weniger als im Vormonat, aber 7,5% mehr als im Vorjahr.

Offenbar rechnen einige Käufer mit noch weiter fallenden Goldpreisen und haben sich deshalb mit Münzkäufen zurückgehalten. Sie dürften aber bei niedrigeren Preisen wieder in den Markt zurückkehren.

Industriemetalle

Die Metallpreise zeigen sich zum Start in die neue Handelswoche weiter sehr verhalten und geben mehrheitlich leicht nach. Positive Nachrichten scheinen derzeit kaum eine Rolle zu spielen. Kupfer handelt noch knapp oberhalb der Marke von 7.000 USD je Tonne, Aluminium notiert mit rund 1.750 USD je Tonne nach wie vor nahe dem tiefsten Stand seit Juli 2009. Belastend wirken offenbar die schwachen chinesischen Aktienmärkte, die trotz robuster Konjunkturdaten nachgeben.

Entgegen den Erwartungen hat sich der gestern veröffentlichte offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China mit 51,4 auf dem Niveau des Vormonats und damit einem 18-Monatshoch gehalten. Und auch der von HSBC erhobene finale Einkaufsmanagerindex fiel im Vergleich zur vorab berichteten Zahl besser aus. Die chinesische Wirtschaft stabilisiert sich somit weiter, was für ein robustes BIP-Wachstum im Reich der Mitte spricht.

Für dieses Jahr dürfte China auf gutem Wege sein, ein Wirtschaftswachstum von 7,7% zu erreichen. Im nächsten Jahr dürften zwar die geplanten Reformmaßnahmen etwas Wachstum kosten, unsere Volkswirte erwarten aber dennoch ein robustes Wachstum von 7,5%. Aufgrund des Erntedankfestes letzte Woche veröffentlicht die CFTC die Daten zur Markpositionierung spekulativer Finanzanleger erst heute Abend. Diese dürften zeigen, dass die Spekulanten in der Beobachtungsperiode weiter stark auf fallende Preise gesetzt haben.

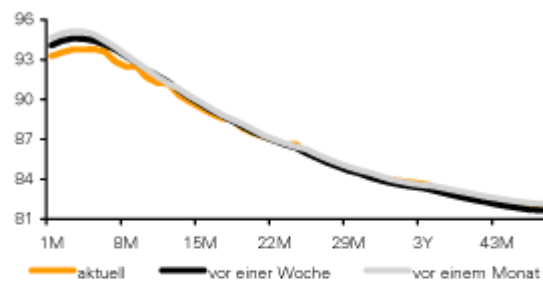
Agrarrohstoffe

In den USA könnte sich das nationale Lager-Verbrauchs-Verhältnis bei Sojabohnen zum Ende des Jahres 2013/14 möglicherweise als noch angespannter erweisen als vom US-Landwirtschaftsministerium USDA derzeit erwartet. Denn die US-Exporte laufen weiter auf Hochtouren. In der Woche zum 21. November meldete das USDA gegenüber der entsprechenden Vorjahreswoche eine Verdreifachung der Exportmenge. Dies hat die Notierung für Sojabohnen in Chicago am Freitag um 1,3% auf 13,36 USD je Scheffel steigen lassen. Am Morgen setzt sich der Preisanstieg fort. Allerdings dürfte die Preisentwicklung bald wieder durch die Aussicht auf die hohe südamerikanische Ernte Anfang 2014 gedämpft werden.

Der Kautschukpreis in Singapur konnte zuletzt wieder zulegen, nachdem er seit Sommer kräftig Federn lassen musste. Er notiert nun mit 235 US-Cents je Kilogramm so hoch wie zuletzt Mitte Oktober. Die neuesten chinesischen Konjunkturdaten haben positiv überrascht (siehe Industriemetalle oben). Dadurch verbessern sich die Nachfrageaussichten für 2014. Gleichzeitig lassen die zunehmend gewaltsamen Proteste in Thailand Unsicherheit auf der Angebotsseite aufkommen, da Thailand gemeinsam mit Indonesien das globale Kautschukangebot dominiert. An der Börse in Tokio war der Preisanstieg noch stärker: Seit Mittwoch legten die Notierungen dort, unterstützt von der Schwäche des Yen, um 7% auf 275 Yen je Kilogramm zu.

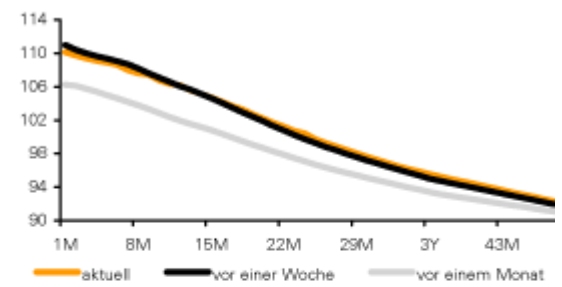
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



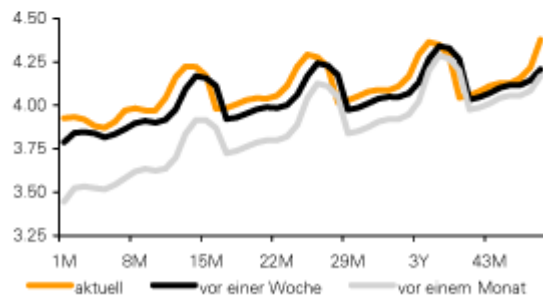
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



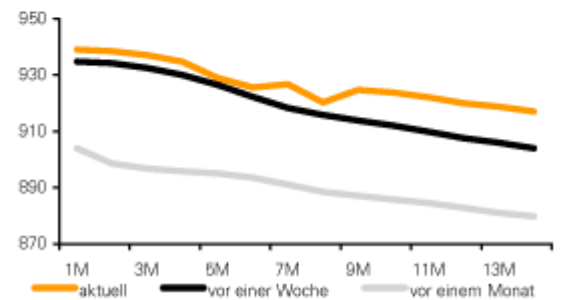
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



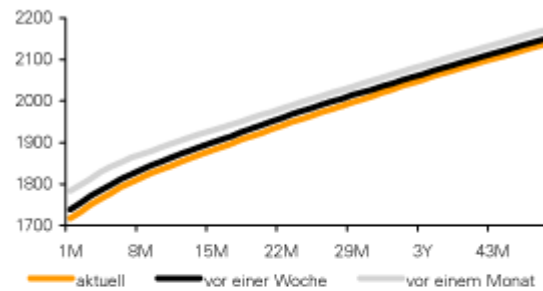
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



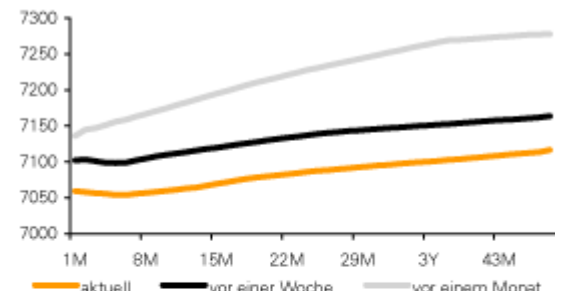
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



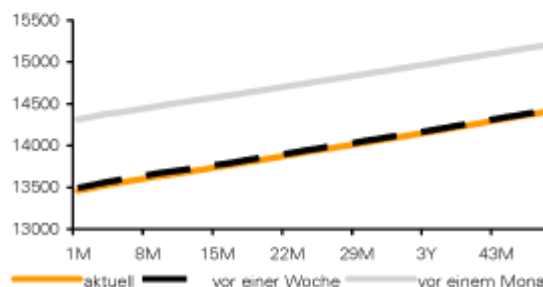
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



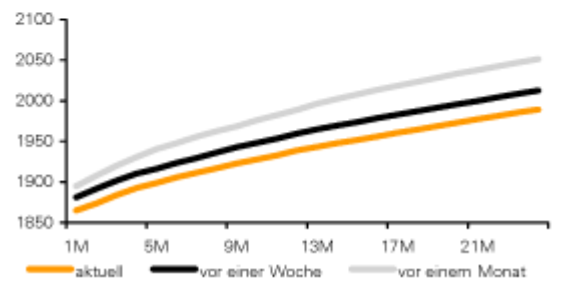
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



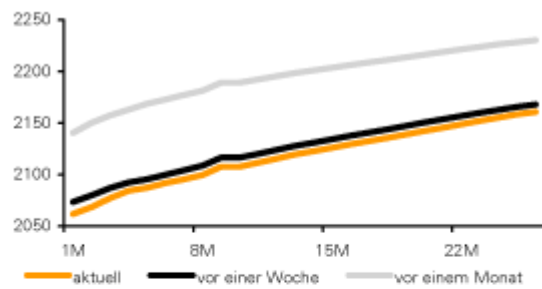
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



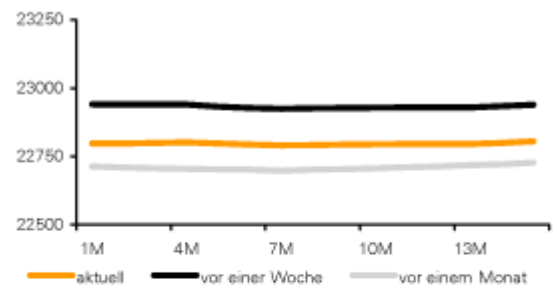
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



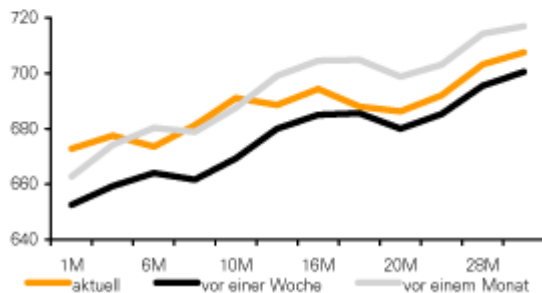
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



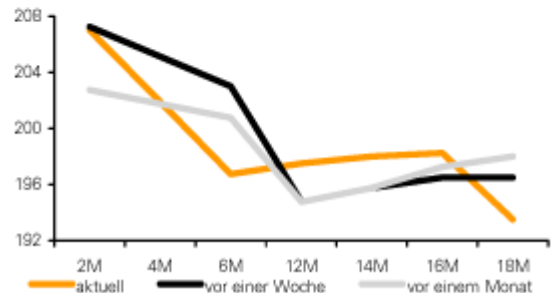
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



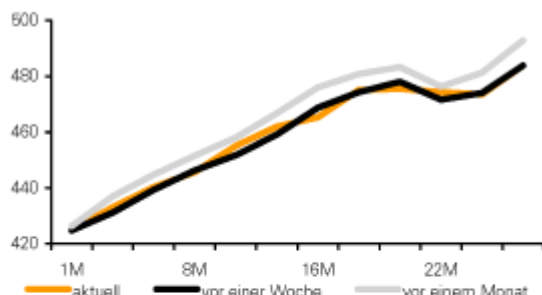
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



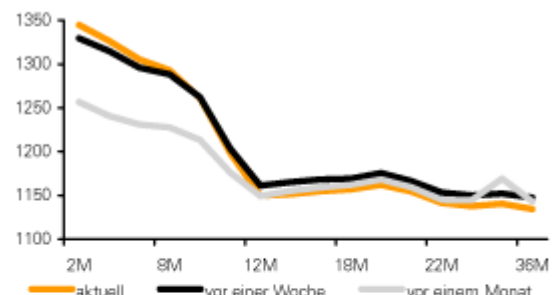
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



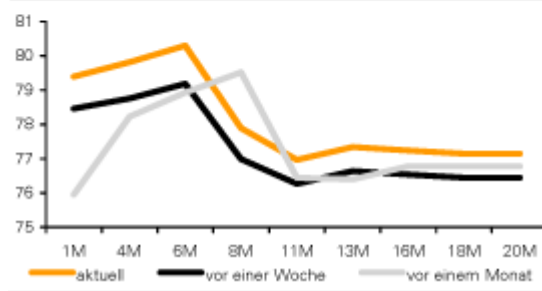
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



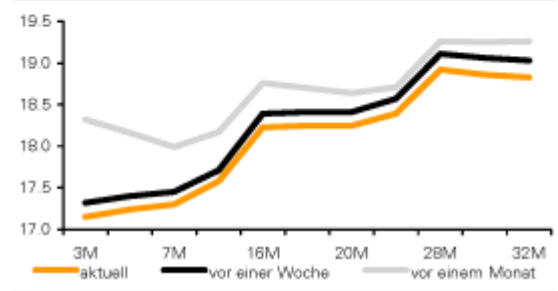
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	109.7	-1.1%	-0.7%	4.1%	-1%
WTI	92.7	0.5%	-2.0%	-1.8%	1%
Benzin (95)	952.0	0.2%	-1.8%	3.0%	0%
Gasöl	943.0	0.1%	0.6%	2.8%	1%
Diesel	954.0	-0.1%	0.5%	1.1%	1%
Kerosin	1009.8	0.1%	0.3%	1.4%	1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.95	1.5%	4.2%	11.8%	17%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1755	0.1%	-1.7%	-5.3%	-16%
Kupfer	7055	0.5%	-1.2%	-3.2%	-12%
Blei	2080	0.7%	-1.0%	-5.5%	-11%
Nickel	13515	0.9%	-1.1%	-8.0%	-21%
Zinn	22800	1.2%	-1.1%	-0.5%	-3%
Zink	1887	1.0%	-1.4%	-3.3%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1253.5	0.8%	-0.9%	-5.8%	-26%
Gold (€/oz)	922.3	0.8%	-1.3%	-0.6%	-28%
Silber	20.0	1.4%	-2.6%	-9.9%	-35%
Platin	1362.2	0.0%	-1.5%	-6.2%	-11%
Palladium	719.0	-0.2%	-0.8%	-3.3%	2%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	207.0	0.5%	0.2%	3.1%	-17%
Weizen CBOT	668.8	0.6%	4.0%	0.7%	-14%
Mais	424.5	-0.5%	1.5%	-0.6%	-39%
Sojabohnen	1336.5	1.3%	1.1%	7.4%	-5%
Baumwolle	79.4	-0.1%	0.2%	3.6%	6%
Zucker	17.15	0.2%	-0.6%	-5.8%	-12%
Kaffee Arabica	110.9	0.5%	2.4%	5.5%	-23%
Kakao (LIFFE, €/t)	1745	0.0%	-1.0%	3.3%	22%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3591	-0.1%	0.4%	0.4%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	391416	-	0.8%	3.1%	5%
Benzin	210604	-	0.8%	-2.3%	3%
Destillate	110875	-	-1.5%	-11.9%	-1%
Ethanol	15022	-	-0.4%	-3.1%	-18%
Rohöl Cushing	40616	-	1.7%	21.8%	-11%
Erdgas	3776	-	-0.3%	0.9%	-3%
Gasöl (ARA)	1688	-	-2.6%	-18.8%	-11%
Benzin (ARA)	601	-	20.4%	0.3%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5470425	1.4%	0.9%	1.9%	5%
Shanghai	196885	-	2.1%	-6.5%	-58%
Kupfer LME	423825	-1.3%	-3.5%	-11.1%	70%
COMEX	19076	-0.7%	-6.7%	-28.5%	-70%
Shanghai	148670	-	-2.1%	-13.6%	-25%
Blei LME	231375	-0.2%	-1.0%	-0.7%	-36%
Nickel LME	251862	0.0%	1.1%	7.5%	85%
Zinn LME	10905	0.8%	-4.2%	-15.5%	-9%
Zink LME	962250	-0.2%	-1.6%	-7.1%	-20%
Shanghai	231531	-	-1.2%	-6.1%	-25%
Edelmetalle***					
Gold	59219	0.0%	-0.6%	-2.1%	-30%
Silber	634673	-0.1%	-0.5%	-1.2%	6%
Platin	2461	0.5%	2.7%	3.5%	64%
Palladium	2167	0.0%	0.0%	-0.2%	17%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46260--Positive-China-Daten-verpuffen-weitgehend.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).